

Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung

Textil

INSTITUT FÜR ÄSTHETISCH-KULTURELLE BILDUNG (I.GR.) ABTEILUNG TEXTIL

Die Abteilung Textil gehört als eine der drei Abteilungen zum Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung.

Internationalisierung der Abteilung:

Mit der Kunstakademie Lettlands in Riga (Latvijas Makslas akadēmija) wurden 2005 und mit der Mimar Sinan Universität in Istanbul (Güzel Sanatlar Fakültesi) wurden 2007 bilaterale Vereinbarungen zur Zusammenarbeit getroffen.

Neben dem Austausch von Studierenden wurden zwischen den Abteilungen für Textil & Mode gemeinsame Projekte zum traditionellen wie digitalen textilen Musterentwurf begonnen.

Schulfach Textillehre:

Eine umfassende Erhebung zur Situation des Schulfaches Textillehre in Schleswig-Holstein wurde durchgeführt:

Behrens, M.: Zur gegenwärtigen Situation des Faches Textillehre an Haupt- und Realschulen in Schleswig-Holstein. Eine quantitative und qualitative Erhebung. Flensburg 2004

Frank, E.: Zur Situation des Schulfaches Textillehre an Grundschulen in Schleswig-Holstein. Auswertung einer Erhebung und deren Interpretation. Flensburg 2006

Im Berichtszeitraum wurden die unterschiedlichen Forschungstätigkeiten zu **Forschungsschwerpunkten** zusammengefasst:

(1) Ästhetische Bildung – Unterricht & Förderung

In der Abteilung wurde ein fachdidaktisches Konzept zur Ästhetischen Bildung entworfen und in der Folge weiter entwickelt, welches das fördernde Potential des Textilen in den ästhetischen wie heilpädagogischen Entwicklungsbereichen in den Blickpunkt nimmt, indem sach- wie selbstbezogene Aspekte des Fachgegenstandes in ihrer Interaktion Berücksichtigung finden.

Schütz, N.: Der Körper & das Textile. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 37-48

Schütz, N.: Körper-Bewegungen. Ein Bilderessay. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 91-97

Schütz, N.: Abdruck, Abbild in Filz. Ein Bilderessay. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 201-207

Schütz, N.; Müller, A. S. et al.: Fiktives Gespräch I, Thema Ecoverhältnis. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 225-228

Schütz, N.; Müller, A. S. et al.: Fiktives Gespräch II, Thema Stilllegungen/ Zwischenergebnisse. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 249-251

Schütz, N.; Müller, A. S. et al.: Fiktives Gespräch III, Thema Bedeutungsverschiebungen. In: Schütz, N. & Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon-Verlag, 2005, 281-283

Schütz, N.: Das weiß geschminkte Gesicht. Ästhetische Kommunikation mit Nicht-Identischem. In: Brög, H.; Foos, P. & Schulze, C. (Hrsg.): Korallenstock. Kunsttherapie und Kunstpädagogik im Dialog. München, kopaed, 2006, 299-310.

Mit dem Förderzentrum Niebüll als Kooperationsschule der Universität wurden ab 2007 u.a. gemeinsam geplante Unterrichtsvorhaben ebenso wie Unterrichtsversuche zum dialogischen Arbeiten im Textilunterricht durchgeführt und dokumentiert. Erste Publikationen dieser Kooperation werden 2008 erscheinen.

Weitere, ausgewählte Forschungsarbeiten zum Thema:

Keppel, S.: Die Funktion der Handpuppe im therapeutischen Setting und im Unterricht der Grundschule unter Berücksichtigung vergleichender Unterrichtsbeobachtungen. Flensburg 2006

Retzlaff, G.: Textile Techniken und mathematische Kompetenzen. Hypothesen zu einem vermuteten Zusammenhang. Flensburg 2007

(2) Personale und soziale Identität

Forschungsprojekt: Personale und kulturelle Identität durch textile Praxis im Memel-Gebiet (Litauen).

Ltg.: Prof. Dr. Norbert Schütz / Janina Birkhoven

Gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien

Textile Praxis vermag in der Rückbezüglichkeit auf die Person einerseits ihre personale Identität zu stützen sowie im Bezug auf das entstehende Produkt andererseits Aspekte der regional-kulturellen Identität auszudrücken. Die zentralen Forschungsfragen des Projektes beziehen sich (a.) auf den Stellenwert textiler Praxis in der Biografie ausgewählter Frauen und (b.) auf die (selbst-) kommunikativen Prozesse während des textilen Machens.

Birkhoven, J.: Personale und kulturelle Identität durch textile Praxis im Memel-Gebiet (Litauen). Abschlussbericht, Flensburg 2006

Anschlussprojekt: Personale Identität durch Selbstkommunikation in der textilen Praxis.

In diesem laufenden Projekt werden Verlaufsformen der Selbstkommunikation in einer Stichprobe von polnischen Textilerinnen untersucht und im Kontext der Salutogenese thematisiert.

Schütz, N.: Innere Monologe und Vorstellungsbilder im Kontext textiler Handlungsabläufe. (in Vorb.)

Weitere, ausgewählte Forschungsarbeiten zum Thema:

Petersen, R.: Erkundung ausgewählter psychosozialer Einrichtungen und subkultureller Gruppen in Schleswig-Holstein unter dem Aspekt persönlichkeitsfördernder Maßnahmen durch textile Praxis. Flensburg 2005

Harms-Hollmann, W.: Das identitätsbildende Potenzial textiler Techniken am Beispiel des Strickens und der Seidenmalerei. Flensburg 2004

Wirth, B.: Filzen mit Seniorengruppen – Analyse der Kommunikation im Prozess des textilen Machens. Flensburg 2006

Hübner, P.: Künstlerisch-Ästhetische Praxis in der Schule mit der Intention der Identitätsförderung. Flensburg 2004

(3) Mode und Modetheorie

Einerseits ist Kleidung ein sehr konkretes Produkt, das uns täglich umgibt, andererseits ist sie sehr abstrakt, weil soziale Konstrukte sie zu Mode macht. Mode ist das, worauf sich eine gesellschaftliche Gruppe verständigt hat, sie ist ein komplexes Phänomen in sozio-kulturellem, ästhetischem, wirtschaftlichem und zunehmend ökologischem Kontext. Sie ist an die Aufmerksamkeit von Betrachtern gebunden, um sich in verschlüsselter Form mitzuteilen. Es ist Aufgabe der Modetheorie die Bedingungsfelder - verschlüsselte Kommunikation, verwendete Zeichensysteme zur globalen Wiedererkennbarkeit, gesellschaftliche Referenz -, Strukturen und Strategien von Mode zu erkunden und zu vermitteln.

Müller, A.S.: Textile Kunst auf dem Laufsteg. In: Schütz, N.& Blohm, M. (Hrsg.): Die Kunst. Der Körper. Das Textile. Köln. Salon Verlag, 2005, 209 – 224

Müller, A.S.: Person-Inszenierung durch Kleidung bei Minoritäten. In: textil - Wissenschaft, Forschung, Unterricht. Baltmannsweiler 2/2006, 1-6

Weitere, ausgewählte Forschungsarbeiten:

Reibold-Mühlbach, N.: Körper- und Selbstinszenierung: Die Mode der Metal- und Gothic-Subkulturen. Flensburg 2006

Petersen, B.: Die Uniform in der Mode der Gegenwart vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung. Flensburg 2007

Weber, S.: Kleid und Körper – eine Analyse erotischer Frauentypisierungen im 20. Jahrhundert. Flensburg 2007

(4) Textilökonomie und – ökologie

Dieses Forschungsgebiet fokussiert die textile Kette, die alle textilen Produktions-, Handels-, Gebrauchs- und Verwertungsschritte abbildet. Sie wird im Hinblick auf Produktions-, Human- und Entsorgungsökologie sowie Sozialverträglichkeit untersucht. Der Forschungsschwerpunkt liegt im Textilrecycling zur Erschließung textiler Kreisläufe und in der Entwicklung und Etablierung von arbeitsprozessorientierten Weiterbildungskonzepten zur Qualifizierung der in diesem Sektor Beschäftigten.

Müller, A.S.: Weiterbildung von Arbeitskräften im Textilrecycling. Berufswissenschaftliche Feld- und Qualifikationsforschung in ausgewählten Textilrecyclingbetrieben. Dissertation. Universität Flensburg 2005

Müller, A.S.: Neubewertung formellen und informellen Lernens in der Textilrecyclingbranche. In: Kaune, P., Rützel, J., Spöttl, G.: Berufliche Bildung, Innovation und Soziale Integration – Dokumentation der 14. Hochschultage Berufliche Bildung. Bielefeld 2007

Weitere, ausgewählte Forschungsarbeiten:

Hufenbach, B.: Erkundung beruflich organisierter Arbeit in Textilbetrieben Schleswig-Holsteins. Flensburg 2005

Breiholz, I.: Die Entwicklung des Färbehandwerks im historischen und aktuellen Wandel unter soziologischen Aspekten. Flensburg 2006